



Dokumentation WLMW-Zukunftswerkstatt 31.07.-05.08.2020 auf dem Olgashof

1. Danke!! (S.2)
2. Ablauf: Was haben wir eigentlich gemacht? (S.2-3)
3. Plakate: Wer ist da, was ist uns wichtig? (S.3-8)
4. Ideensammlungen, Themensammlungen... (S.8-11)
5. AGs zu Diskriminierungsformen (Rassismus, Klassismus, Ableismus) und Awareness (S.12)
6. Kleingruppen zu Grundsatzthemen: Selbstverständnis des Camps, Selbstorganisation, Struktur weiterer Prozess (S.12-17)
7. WLMW 2021/ Verabredungen/ Wie geht's weiter? (S.17-19)
8. Abschluss (S.19)

Die Doku ist nicht chronologisch, sondern thematisch zusammengefasst.

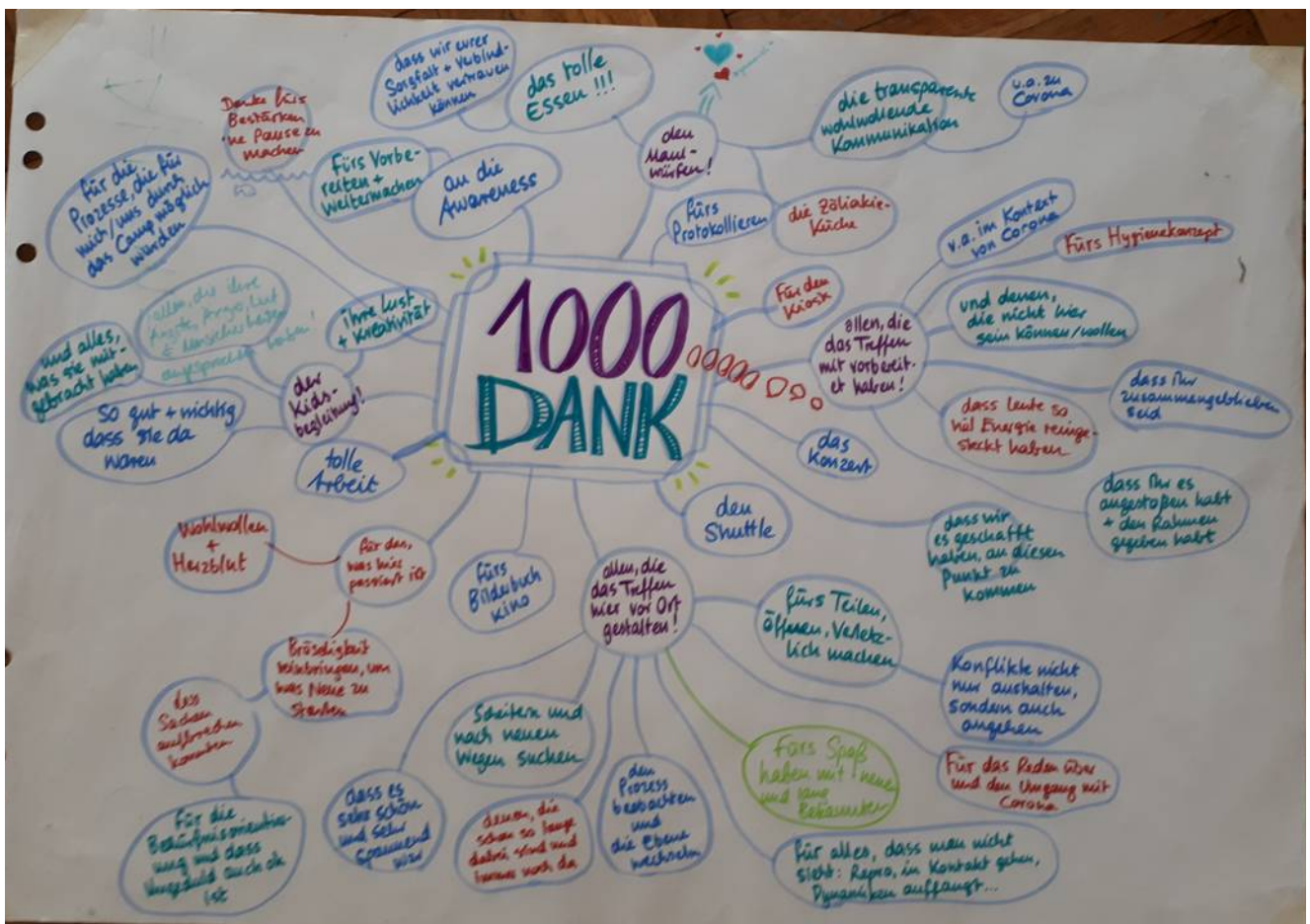
Wenn was schlecht lesbar ist, gern Bescheid sagen!

Und die Weiterentwicklung des WLMW ist natürlich work in progress... Diese Doku umfasst also kaum Ergebnisse, sondern eher Stimmungsbilder und Prozesse.

Es haben die erste Hälfte des Treffens ca. 23 und die zweite Hälfte ca. 15 Erwachsene teilgenommen. Die 6 Kinder waren sporadisch dabei. Und die Kidsbegleitung und die Küfa haben es möglich gemacht, dass wir uns treffen konnten <3

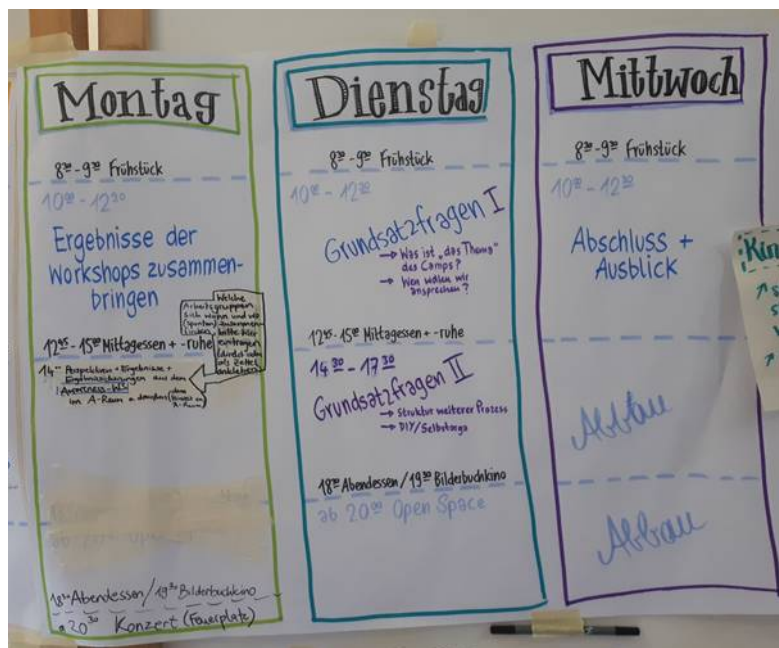
1. Danke!!

(mitgeschrieben von der Abschlussrunde)



2. Ablauf: Was haben wir eigentlich gemacht?

Freitag	Samstag	Sonntag
8 ⁰⁰ - 9 ⁰⁰ Frühstück	8 ⁰⁰ - 9 ⁰⁰ Frühstück	8 ⁰⁰ - 9 ⁰⁰ Frühstück
10 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰	10 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰	10 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰ Workshops
Aufbau	Inhaltlicher Einstieg + Austausch Andersdenkworkshop 13⁰⁰ - 14⁰⁰ → nicht! 14⁰⁰ → Andersdenkworkshop	WLMW + Ableismus WLMW + Klassismus
12 ⁰⁰ - 15 ⁰⁰ Mittagessen + -ruhe	12 ⁰⁰ - 15 ⁰⁰ Mittagessen + -ruhe	12⁰⁰ - 13⁰⁰ 13 ⁰⁰ - 15 ⁰⁰ Mittagessen + -ruhe
16 ⁰⁰	15 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰	15 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰ Workshops
Infotreffen	Analyse bisheriger Organisationsstrukturen und Veränderungsideen	WLMW + Rassismus WLMW + Awareness
ca. 18 ⁰⁰ Abendessen	18 ⁰⁰ Abendessen / 19 ⁰⁰ Bilderbuchkino	18 ⁰⁰ Abendessen / 19 ⁰⁰ Bilderbuchkino
ab 20 ⁰⁰ Open Space	ab 20 ⁰⁰ Open Space	ab 20 ⁰⁰ Open Space
Wer ist hier? Was führt euch her? Was ist euch wichtig?	Liebesbriefe ans Camp	Gedenkmoment



Änderungen im Ablauf:

Samstag abend keine Liebesbriefe ❤️

Montag vormittag „Zwischenplenum“ und verlängerte Mittagspause

Montag nachmittag Kleingruppen zur Aufbereitung der Workshop-Berichte

Montag nachmittag Berichte aus den Workshops

Dienstag vormittag: Wie-geht's-mir-Runde, Kleingruppen zu Grundsatzfragen, Bericht aus Kleingruppe „Thema/Zielgruppe des Camps“

Dienstag nachmittag: Austausch zu Dynamiken/Rollen während der Zukunftswerkstatt

Dienstag nachmittag: Camp 2021 oder „Lernphase“?

Mittwoch vormittag: Bildung von AGs, Verabredungen fürs nächste Treffen

Mittwoch nachmittag: Abschluss

2. Plakate: Wer ist da, was ist uns wichtig?

Diese Plakate hingen den gesamten Zeitraum über im großen Saal und wurden immer mal wieder ergänzt („ich bin hier, weil...“ ist teilweise von der Anfangsrunde mitgeschrieben).

ich bin hier, weil...

weil ich mir
wünsche, dass
die Orga leichter
wird

Wäcke
was zurückgeben

ich mich freue an
einer Vision mit euch
arbeiten zu können

I find the topics of
inclusion/ different
perspectives very
important

Ich möchte das Tolle am
Camp und das Nette am
Camp zusammenbringen

being at the NCMW was
good for me - different
aspects of my political
+ personal

weil ich euch
alle so toll finde!

ich selbst habe mit anderen, wie das immer für mich gemacht ein coles oft sein kann. Und es weniger Ausschlüsse gibt

weil das Camp seit
vielen Jahren ein sehr
starker Ort für mich
ist

und ich auch
invaloren zu
halb

und ich der Klinik extra Raum
geben möchte

weil ich die
Verantwortung
für die Vorbereitung
übernommen hat

nicht
nur
heben
bei
Sachen
gezielt

I met lots of cool + nice people last year so I didn't want to miss it this year

nach dem letzten
WLMW war ich 
verlobt ins Leben

ich sonst mit Kids
eher in cisnormativen Kontexten bin

ich es schön finde
auch mal in kleinerer
Runde zusammen
zu sein + sich
kennen zu lernen

ein bisschen Utopie
erleben und erschaffen

ich und wieder
anders mit Leuten
zusammensein
möchte

weil ich glaube
dass das WLM noch
totter + schöner
werden kann

utopisch
anarchistisch

Wir sind selbstverwaltete
Spaces wichtig, in denen
Diskriminierungsarmut
+ Hierarchie nicht
dabei sind

im
Frage
- Relativ

eines der
wenigen Orte
an dem Hefeso-
renmähntet in
ge stellt wird
es freundlich
affen

Welchen Bezug habe ich
zum Camp & dessen Themen?

Handwritten notes on the left margin:

Handwritten: *Handwritten*
Handwritten (written)
Handwritten - *Handwritten*
Handwritten *Handwritten*
Handwritten

Mut & Vorwider
für alternative Familien-
konstellationen &
queere Elternschaft
leben mit Kindern
kann auch
Ja!

herrschafts-
und diskriminierungs-
freie Räume schaffen

Thema: Umgang mit jungen Menschen

Querschnittswert
mit Leben
ist möglich

Force Identification
Ich auch

Alternativen zu magischen, naturalistischen Lebensmodellen

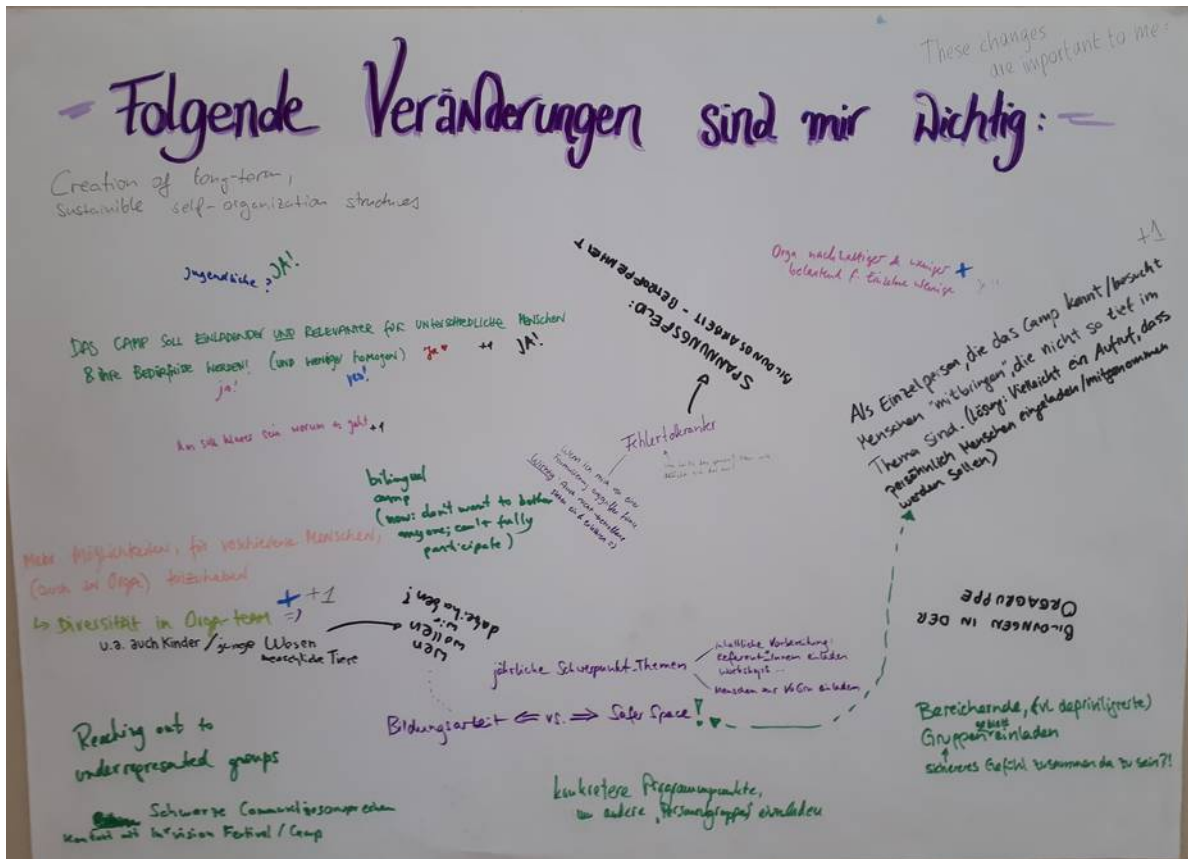
Umsetzung anarchischer
Ideen (Selbstorganisation, so-
zialist. Solidarität, ~~Non~~-Gewalt) in der Praxis

trans parenthood

liver families

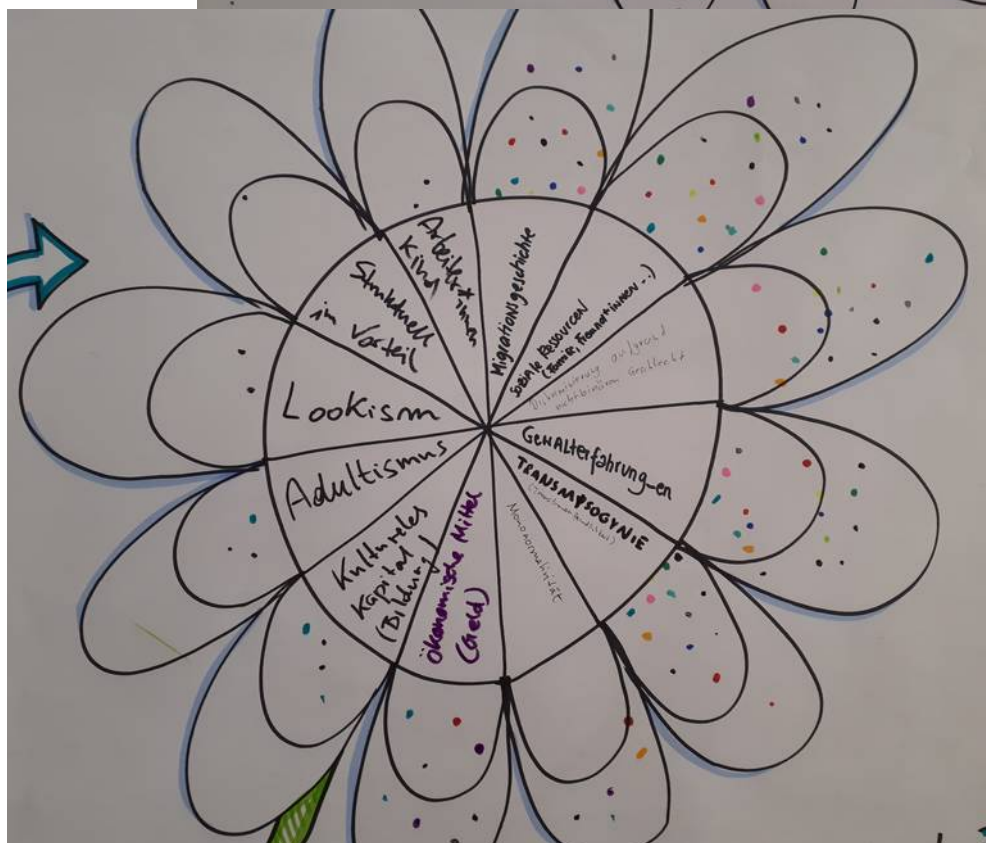
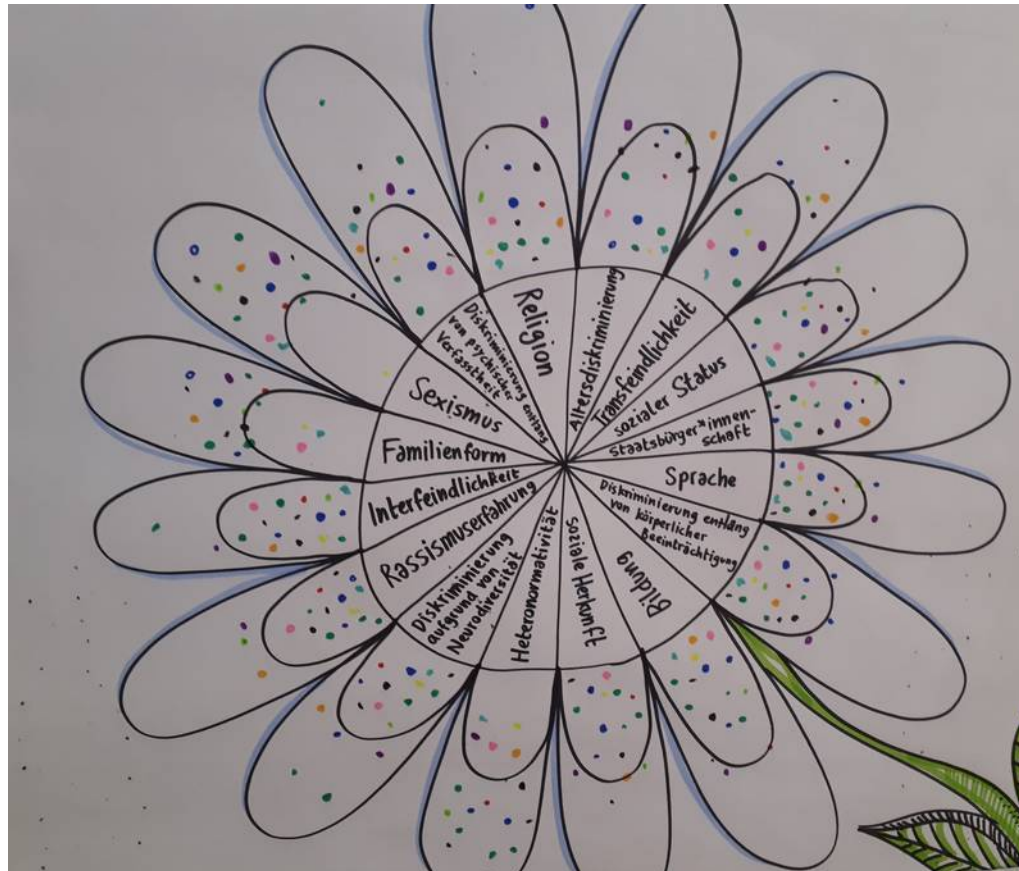
gender-creative kid

Three overlapping circles are shown. The top circle contains the text "THE UNIVERSITY OF CHICAGO". The bottom-left circle contains the text "THE UNIVERSITY OF CHICAGO". The bottom-right circle contains the text "THE UNIVERSITY OF CHICAGO".



Punkt im inneren Blütenblatt: in Bezug auf den Aspekt bin ich gesellschaftlich eher privilegiert/ bevorteilt

Punkt im äußeren Blütenblatt: in Bezug auf den Aspekt bin ich gesellschaftlich eher diskriminiert/ benachteiligt



VISIONÄR-INNEN

- Leute beantworten alle Fragen - auch die unbequemen
↳ immer gute Laune, haben Bock auf jede Frage
- somit wird, dass zu jedem Thema Expert_innen eingeladen werden können
- Mentoring / Supervisor für die Vögn
- Eventcoordinator / 1 für boring organisation
↳ 1 für interpersonal / relationships
- 1-2 Jahre vorant, sodass alle sich kennenlernen können
- alle die wollen werden bezahlt (auch TN)
- Wohlfühlzeit für alle eigene Themen
- Supportgroup für Vögn
- Party für Vögn
- mit anderen Organisationen vernetzen / dort support holen
- Schneidmaschine für das Netzwerk
- ~~Online~~ leichte & übersichtliche digitale Struktur, die intuitiv funktioniert
- alles ist komplett zugänglich und DGS übersetzbar
taubblindeassistent
- riesiger Ort, der alles hat was wir brauchen
- das Camp organisiert sich selbst
eigenes Wohnort
Kinder organisieren alles
gute Kommunikationsstruktur - alle haben die besten Ideale wie ich
- Anerkennung von überall (Beratung) auch finanziell
- alles geht's immer gut
alle sind sich sicher, dass es das Camp gibt & fülle sie glücklich

Anpacker*innen: So können wir's machen!

FRAGESTELLER INNEN

- Warum gibt es kaum Ältere & Jugendliche
- 2 Jahre organisieren, ist das nicht zu lang?
- Wie soll denn jetzt alles aussehen?
- Wo soll das Geld herkommen? Geld das nicht ohne?
- Warum braucht so viele Leute
- Muss das Camp so groß sein
- Mehr Organeute gut? Braucht es eine Orga auf Camp?
- Wo kommt das Geld her?
- Wo entscheidet die Prioritäten, wenn nicht immer alles geht?
- Strukturierung der Infos bedeutet Selektion - was macht das?
- Wie soll es aussehen werden, wenn es gerade so kommen ist?
(auch die Bundes-innen sind schwierig)
- Was für Anerkennung ist denn da gewünscht?
- Wie soll regelmäßige Vorgespräche stattfinden - alle haben ein Leben
- Was bekommt diese viele Macht der Eventkoordination
- Wie soll "gute" Kommunikation gelernt werden?
- Von wem nimmt man das Geld, wenn
- Ist das Camp so toll, dass da so viele Leute ^{wird} _{werden} wollen?
- Zerstört Geld nicht den DIY-Charakter
- Wer entscheidet, wer Geld bekommt → Harvard?
- Warum entscheiden wir, dass diese Leute gut sind?
- Wo ist deren Ort, an dem sie immer glücklich ist?
- Wo ist die Vision der Kinder?
- Gibt's denn Visionen der Kinder?
- Kennen wir die Visionen der Kinder

ANPACKER INNEN

1. um homogene Struktur zu öffnen: längeres Prozess um Position/Haltung zu finden, die es schafft einen Raum zu schaffen in dem wir uns wohl fühlen, → Leute beinhalten, uns Zeit nehmen, dann erst einladen → heranstreten aus Hausherd*
 - mit anderen Camps die dort sind wo wir sein wollen kooperieren
 - Prioritäten setzen: Leute, die in marginalisierter Position sind und nicht auf Camp sind / wollen befragen was sie brauchen, & das verändern
 - ↳ auch anders herum erst Struktur schaffen, dann Leute einladen
2. * nächster Punkt wie lange wir Finanzen für Prozess nicht wie fürs nächste Camp
 - Prioritäten setzen: alles umsetzen, was erstmal keine Nachteile bringt bspw. Religionsfreiheit
 - auf Struktur fokussieren und Kontinuität dessen schaffen, sodass es nicht an den Leuten hängt, die Strukturen zu halten
 - übersichtliche Informationsstruktur
 - to do digital mit Deadline
 - Crowdfunding für Startkapital
 - Leute beinhalten, die eine Checkliste erstellen
 - würde ein Prozess (1,2) überlaufen von allen getragen
 - institutionalisieren mit klaren Ansprechpersonen & seriöser Beziehung
 - Wellen & Gruppenbildung ist kombinierbar
 - Anerkennung & Entlohnung muss nicht finanziell sein (Gutscheine, Patre, Tausch von Dienstleistungen)
 - nächstes Jahr anstellen dafür mit Prozess
 - nächstes Jahr parallel Camp & Perspektiv
 weiterhin Zukunftsinvestition

- ein Mal die Woche treffen - oder zumindest regelmäßig ~~Kontakte~~ sodass der Prozess in Fluss kommt & Leute dazwischen kommen können
- Nextcloud & alle Infos synchronisieren & übersetzen
- einfache & leichte Sprache ist sowohl auf verschiedenen Ebenen
- Camp in 2 Jahren → dafür 2-3 Minicamps für Vorgehen (mit Workshop, Patry & Wellen) → trägt die Gruppe

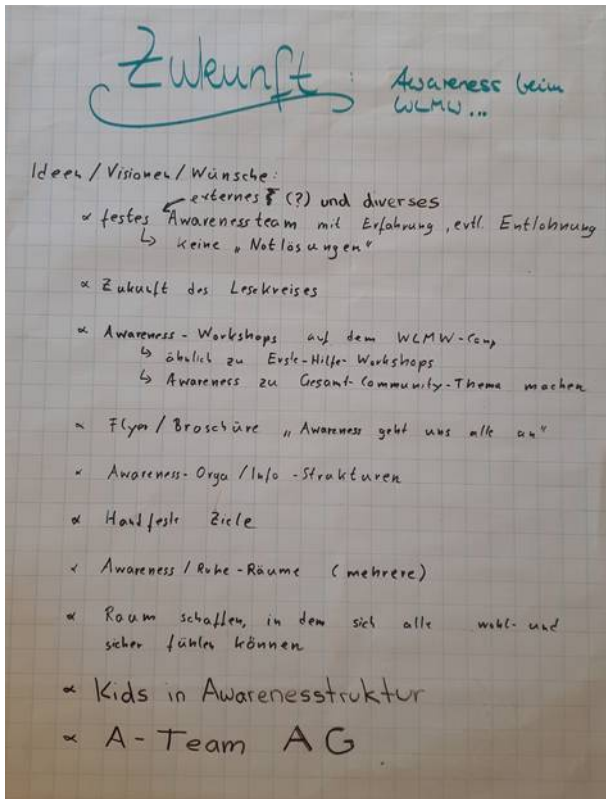
Die Ergebnisse der Kleingruppen zur SWOT-Analyse (Strength, Weaknesses, Opportunities, Threats – Stärken, Schwächen, Möglichkeiten, Risiken) sind leider verloren gegangen, bevor sie fotografiert werden konnten.
Falls ihr euch an Punkte erinnert, die dabei entstanden sind und gesichert werden sollten, gerne melden.



Diese Themen und Ideen wurden in verschiedenen Runden gesammelt.

4. Ergebnisse aus den AGs zu Diskriminierungsformen und zu Awareness

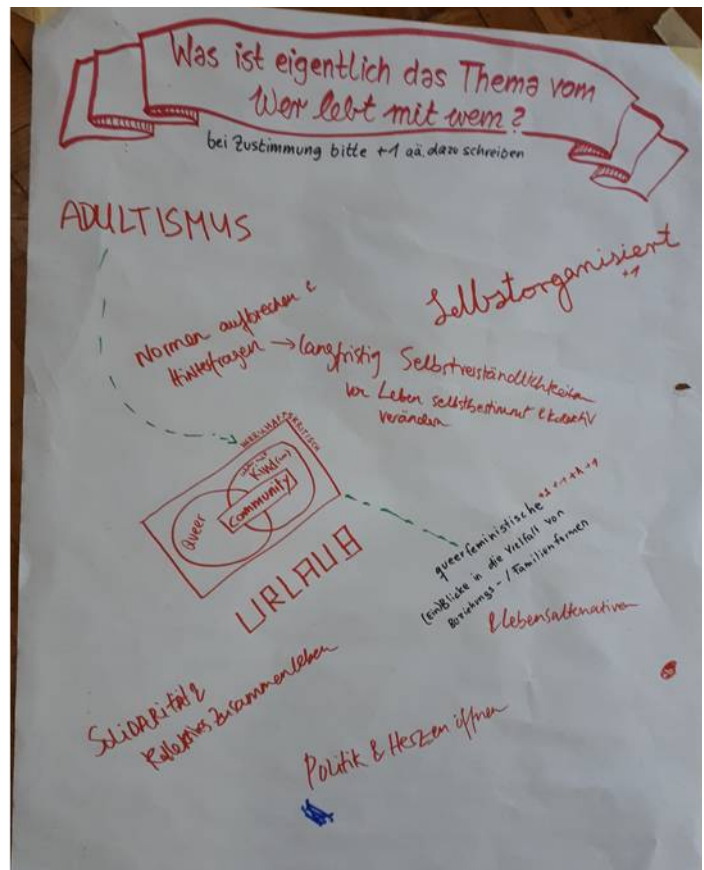
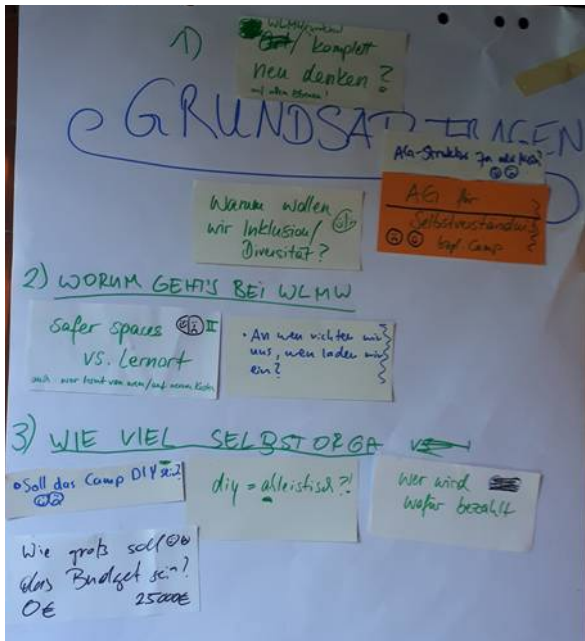
Ergebnisse der Kleingruppe zum Workshop „Awareness und das WLMW“ mit dem Awareness-Lesekreis



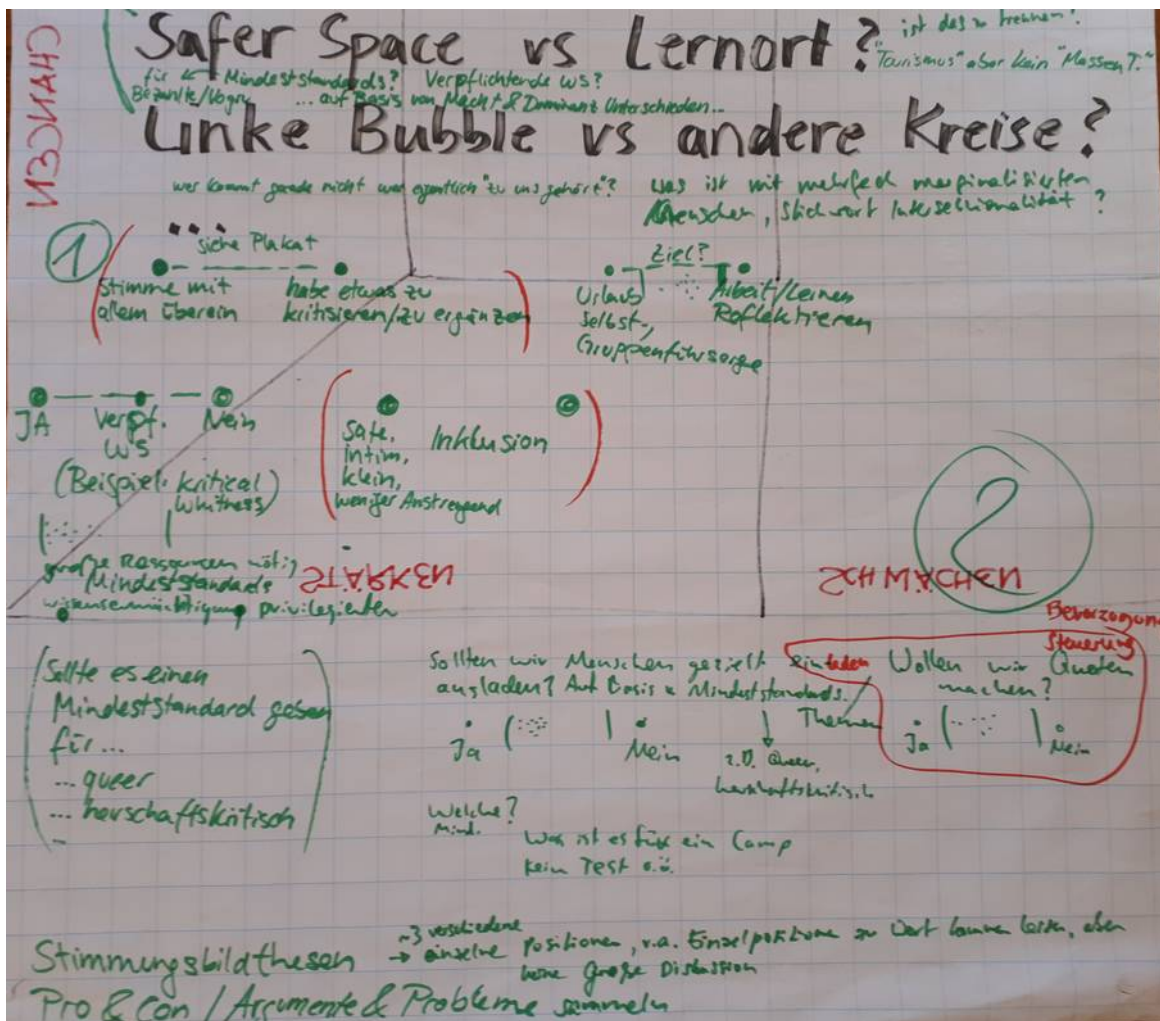
AGs zu „Klassismus und das WLMW“, „Rassismus und das WLMW“ sowie „Ableismus und das WLMW“

Externe Referent*innen haben AGs zu „Klassismus und das WLMW“, „Rassismus und das WLMW“ sowie „Ableismus und das WLMW“ durchgeführt. In Kleingruppen wurden später die wesentlichen Erkenntnisse sowie konkrete Ideen, was sich auf den jeweiligen Schwerpunkt bezogen in der Orgastruktur und dem Camp selbst ändern soll, zusammengefasst. Gerade warten wir noch auf die Rückmeldungen der Referent*innen, ob es ok ist, diese Ergebnisse zu veröffentlichen. Falls ja, werden sie noch ergänzt.

5. Kleingruppen zu Grundsatzthemen: Selbstverständnis des Camps, Selbstorganisation, Struktur weiterer Prozess



Das sind die Notizen zu Aufstellungen zu einigen Thesen rund um das Selbstverständnis und die Zielgruppe des WLMW.



Hier noch schriftliche Notizen aus einem Protokoll:

Wo verorten wir uns?

- siehe Schaubild auf Plakat
- Queer (Identität? Politik? Queerfeminismus?) als Gesamtrahmen hinzugefügt

- weitere Blasen außerhalb von von „Queer“ und außerhalb von „Leben mit Kind(alternatives Leben in Gemeinschaft)“, die sich im herrschaftskritischen Rahmen befinden

- *Arbeits- vs. Lernort?*
- *Saferspaces vs. Lernort*

Wer kommt grade nicht und gehört eigentlich „zu uns“?

- *Marginalisierung*
- *Intersektionalität*
- *Quoten?*

Dazu AUFSTELLUNGEN im Raum: Soll das Camp eher ein Urlaubsort oder ein Lernort sein?

Inklusion vs Safer space
 Inklusion → Was ist die Motivation
 aware Inklusion: selfeducation, wer lernt von wem?
 Inklusion macht Arbeit
 homogene Gruppe - wer wird vergessen
 ↳ Filter: gezielte Einladungen, gezielte Ausschlussfilter
 viel Wissen & Netzwerk aus Vorjahren
 DIY: Arbeit bei Einzelnen, Einstieg immer möglich, niedrigschwellig
 erweitert hochschulübergreifend für Leute, die kein DVV kennen
 Querschnitt Pro Cons
 Aufgabenverteilung vereinfachen [Checkliste...]
 Struktur, sodass Leute nicht aussteigen müssen
 ↳ -ll-, sodass wiedererstieg einfacher möglich ist
 hohe Punktabstimmung: Menschen tragen Struktur/Struktur nicht die
 Menschen
 keine Struktur die vorhandenes Wissen & Netzwerk unter-
 spiegelt
 Vereinsgründung → ein e.V. würde helfen
 mit anderen Campstrukturen austauschen
 Minimalstandards & Deadline um Kombi aus Risiken & Schwächen zu
 vermeiden
 HLMW-Merkmale (weil so viele das Camp lieben)

~~Kann~~ Tätigkeiten Camp bezahlt werden?

Pro:

- Wertschätzung
- spart Zeit frei weil Leute sich weniger anderweitig um Geld kümmern müssen
- weniger Leistungsdruck für das Camp (kann auch abwaschen/Anschauen) +1
- politischer support +1

Contra:

- kann strukturelle/informelle Abs. u. L. u. S. u. S. - hierarchien fördern
- ist Risiko für Div-Struktur +1
- Es müsste darauf geachtet werden, dass es externe gr. Gruppen übernehmen, damit es gut funktioniert

Falls ja, welche? (ggf. bitte ergänzen)

NEIN	IT / Hand-paged	NEIN (Spur/Hand-paged)
Wär gut, hat keine Priorität	Fundraising Finanzstrategie + Marketing Buchhaltung	Auf jeden Fall!
Wär gut, hat keine Priorität	Projektmanagement Event - camp koordination abwachen, was da kommt Kampfbanner	Auf jeden Fall!
Wär gut, hat keine Priorität	alles mögliche, bedarfsorientiert	Auf jeden Fall!
Wär gut, hat keine Priorität	Kids- begleitung	Auf jeden Fall!
Wär gut, hat keine Priorität	externe Expertise/innen Workshops, Coaching- /so Personalisierung?	Auf jeden Fall!
Wär gut, hat keine Priorität	Person für Finanzanträge Kampfbanner	Auf jeden Fall!
Wär gut, hat keine Priorität	Awareness Team	Auf jeden Fall!
Wär gut, hat keine Priorität	Workshops/Workshops in der Campphase	Auf jeden Fall!
Wär gut, hat keine Priorität	weitere Kapazitäten essen (Mahlzeiten)	

Zur Frage der Bezahlung hing außerdem dieses Plakat zur Erstellung eines Stimmungsbilds aus:

Die Kleingruppe zur Struktur des weiteren Prozesses hat eine Diskussionsgrundlage vorbereitet. Wurde andiskutiert (nächstes Treffen?)

AG-Struktur / Gesamtstruktur

- ↳ zu Diskr. Formen
- ↳ zu weiteren Themen

- a) alle arbeiten zu allen Themen zusammen
- b) es gibt eine Reihenfolge der Themen, sie werden nacheinander von allen gemeinsam bearbeitet
- c) es gibt immer einen gemeinsamen Start (Workshop, Perspektivensammlung...) und die AGs konkretisieren + bringen Zwischenstände in Gesamtgruppe
- d) Delegiertensystem
- e) manche Themen*AGs, manche Gesamtgruppe
- f) es wird hauptsächlich in AGs gearbeitet, nur Ergebnisse zusammengebracht

Wie kann diese Struktur mit dem Gesamt-WLMW-Umfeld zusammenwirken?

Springer in Bereitschaft

Botschafter:in (Delegierte)

Team mit (Halb-)Vogelperspektive (nicht in Gruppen)

Mediation Awareness

Sprache / Wörter für Struktur
(Struktur ist das Wichtigste, was mit Inhalt verbunden ist)

Kommunikationswege inklusiver

Kommunikationswege transparenter

feste Gruppe, kein Einstieg oder Ausstieg möglich

Verabredungen für Innehalten + Feiern einplanen

Gruppengefühl stärken
↳ Absichten verschriftlichen (Verbindlichkeit + Offenheit für Veränderung)
↳ Maskottchen
↳ gemeinsame Freizeit

Leute kommen + gehen, Vertrauen in den Prozess

7. WLMW 2021/ Verabredungen/ Wie geht's weiter?

Schweren Herzens und im Wissen darum, dass es vielen fehlen wird, haben wir beschlossen:

Gründe:

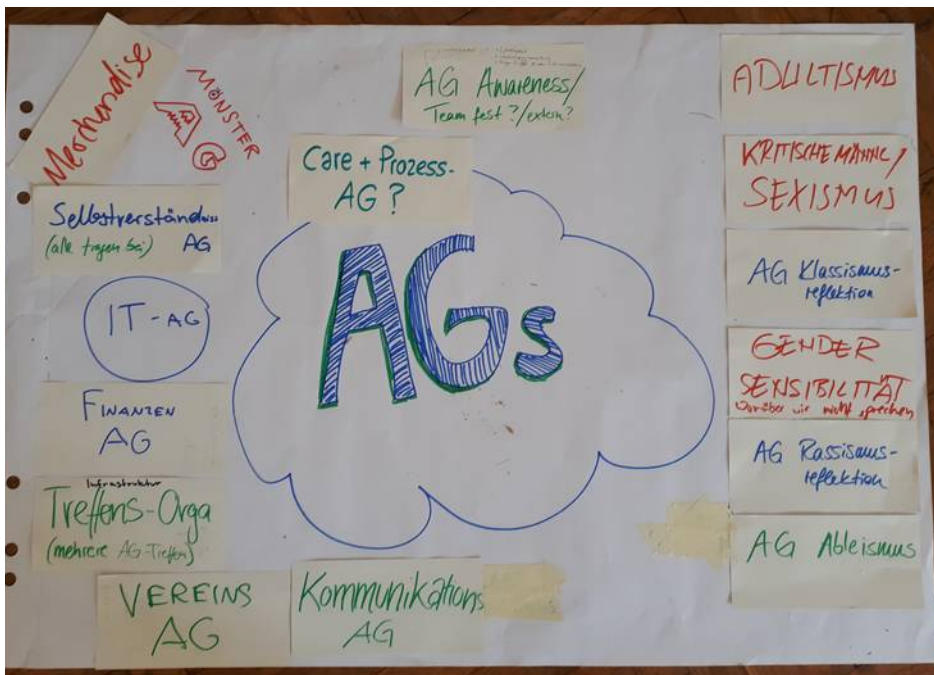
- Sorge, dass die Orga des Camps sonst wieder die inhaltliche Weiterentwicklung auffrisst
- Ausfallen lassen als Signal, dass es so nicht weitergeht

2021 kein Camp, Umstrukturierungsphase (Achtung: Ausschluss?)

kein Camp-Camp, aber Formen des Zusammenkommens über Gruppe

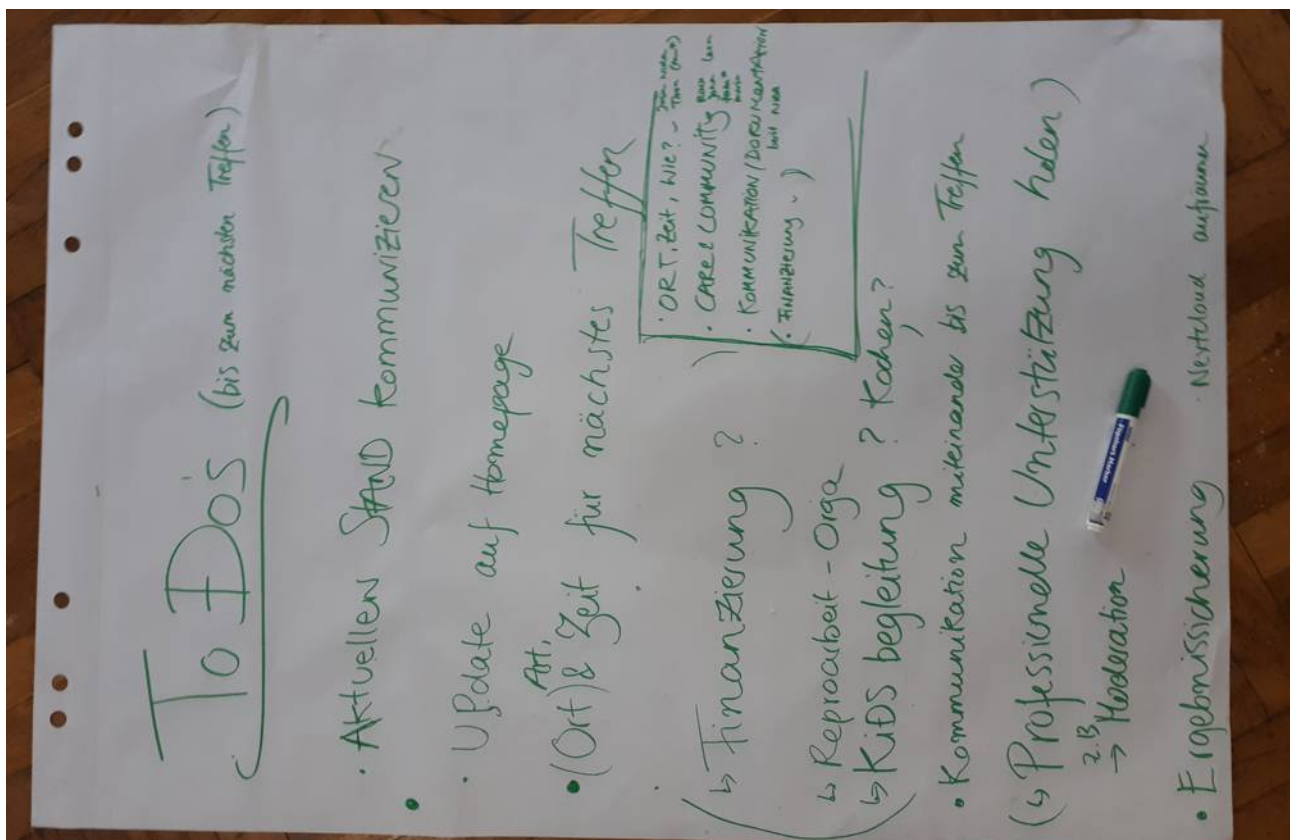
hinaus (Online Seminare? gemeinsamer Urlaub? Treffen wie jetzt?)

Mögliche AGs könnten sein:

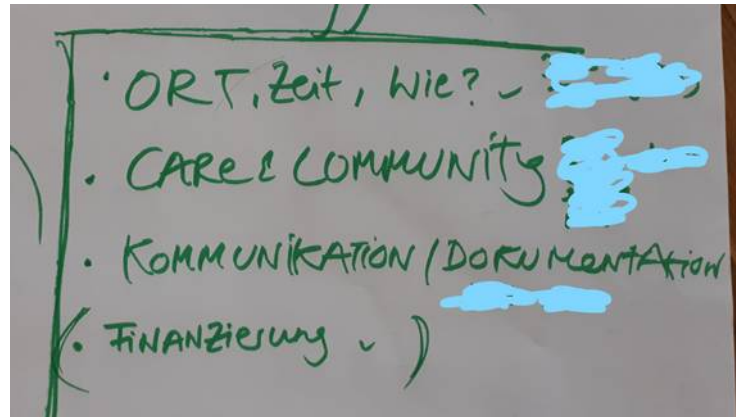


Welche AGs es geben soll und wie sie zusammenwirken, wird beim nächsten Treffen besprochen.

Was braucht es bis zum nächsten Treffen?



Diese vorläufigen AGs haben sich bis zum nächsten Treffen gebildet und heißen gern weitere Leute willkommen:



Zur Finanzierung: Es gibt einen Puffer, mit dem von diesem Jahr erstmal losgestartet werden kann. Wenn es möglich ist, schon für das nächste Treffen woanders Geld herzubekommen, um so besser.

Zur Struktur des nächsten Treffens haben wir eine Aufstellung gemacht. Rund um die Frage einer vorbereiteten/moderierten Struktur oder einer gemeinsam vor Ort entstehenden Struktur wurden genannt:

- wir sind an einem Punkt im Prozess, an dem möglichst wenig vorgegeben werden sollte
- feste Zeiten und ne gute Moderation ermöglichen Pausen und Zugänge
- Moderation kann auch durch die gesamte Gruppe erfolgen, alle sollen Methoden dafür mitbringen
- auch wenn etwas vorbereitet wird, muss es veränderbar sein
- Pünktlichkeit und Orientierung sind vielen wichtig

Die „Ort,Zeit,wie“-AG denkt sich was dazu aus.

8. Abschluss

